

Aller Anfang ist leicht

Endlich ist es soweit! Nach einem langen Winter ist zumindest kalendarisch der Frühling eingeleitet. Astrologisch wechselt die Sonne vom Tierkreiszeichen Fische in den Widder.

Frühlingsbeginn als Massstab

Da der Frühlingspunkt astronomisch allerdings nicht im Widder, sondern im Wassermann stattfindet, werden die Astrologen oftmals zu Unrecht als Scharlatane hingestellt. Dabei berechneten schon die alten Sumerer den tropischen und nicht den siderischen Tierkreis.

Wassermann revolutioniert

Der gegenwärtige Frühlingspunkt im Wassermann ist Ausdruck des Wassermannzeitalters an dessen Anfang wir jetzt gerade stehen. Die Beschleunigung des Lebenstempos und die gegenwärtige Umbruchphase sind dessen Ausdruck.

Handlung aus Protest

Die Sonne im Widder lässt das Chaos und die Unentschlossenheit des Fischezeichens zurück und überwindet durch seine Handlungsbereitschaft dessen Richtungslosigkeit. Ob Handlungen allerdings wie in den letzten Tagen durch den Mars/Uranuseinfluss in Frankreich ethisch oder moralisch gerechtfertigt sind, steht auf einem anderen Blatt. Jedenfalls zeigte schon 68'iger Generation dass sie nicht viel von staatlicher Autorität hält. Deren Kinder

haben allerdings genauso wenig Respekt vor den Entscheidungen der Regierung. Interessant ist, dass deren Vertreter genau aus dieser Umsturzgeneration stammen.

Spontaneität oder Impulsiv

Wer handelt setzt Zeichen. Wer zuviel nachdenkt bevor er handelt bekommt Kopfschmerzen. Wer allerdings richtig plant bevor er handelt, hat zudem einen nachhaltigen Nutzen. Allerdings steht der planende Steinbock genau im Widerspruch zum Widder, also wirken die Elternrollenspieler bei spontanen Handlungen eher als Spielverderber.

Widder ist ehrlich

Die Unmittelbarkeit und Spontaneität des Widders ist Ausdruck der Lebendigkeit. Vieles was dem Widder zugeschrieben wird mag unüberlegt und blind erscheinen. Doch wer auf den Impuls dieses Zeichens und des herrschenden Planeten Mars verzichten möchte, wird langweilig.

Lebe Dein Leben jetzt

Die durchbrechenden Knospen im Frühling, der Drang vorwärts zu streben, die Sehnsucht nach Ausdruck des eigenen Verlangens, das Flattern in der Bauchgegend, all das zeigt uns die Wirkung der Natur, auch auf den Menschen. Genau diese Kräfte und Energien geben dem Leben die Würze und zeigen sein Quell, der nicht zu versiegen scheint. Wer dieses Leben achtet und sich daran erfreut, kann kein schlechter Mensch sein!